

Inhalt

Vorwort..... 9

Einleitung..... 11

HINTERGRÜNDE

Politische, gesellschaftliche und rechtliche Strukturen um 1500..... 15

I. Ständeordnung und Verfassungsstrukturen..... 15

II. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation 17

Religiöses Leben im Spätmittelalter und an der Schwelle zur
Frühen Neuzeit 25

I. Die Kirche in ihren institutionellen Erscheinungsformen und
Strukturen 25

1. Kirche und Papsttum 25

2. Der konziliare Gedanke..... 26

3. Klerus..... 29

II. Frömmigkeit 30

1. Mystik und Devotio moderna 30

2. Volksfrömmigkeit..... 34

III. Erneuerungsbewegungen..... 37

1. Kirchenkritik und Reformansätze vor der Reformation 37

2. Renaissance und Humanismus 40

DIE REFORMATION

Zentren – Akteure – Ereignisse

Die Reformation in Wittenberg 47

I. Martin Luthers Entwicklung zum Reformator 49

1. Theologische Grundlegung: Disputationen und
reformatorische Hauptschriften..... 53

2. Evangelische Verkündigung: Bibelübersetzung – Predigt –
Unterweisung..... 63

II. Philipp Melanchthon als Wittenberger Professor und
theologischer Lehrer 66

1. Der Universalgelehrte und sein wissenschaftliches Werk 70

2. Der Theologe und Reformator 73

Die Ausbreitung der Reformation – Wege und Medien.....	77
I. Die Predigt.....	77
II. Das Lied.....	79
III. Aktivitäten der Humanistenzirkel.....	81
IV. Der Buchdruck.....	82
Die Reformation in Zürich.....	85
I. Huldrych Zwinglis Weg zur Reformation	86
II. Der Beginn der Reformation in Zürich	87
1. Zwinglis reformatorische Predigt.....	87
2. Der Bruch mit der römischen Kirche	90
III. Die Zürcher Disputationen	92
1. Die erste Zürcher Disputation und ihre Wirkung	92
2. Die zweite Zürcher Disputation	93
IV. Theologische Grundlegung und praktische Gestaltung der Reformation	95
Kontroversen und Abgrenzung.....	100
I. Die Wittenberger Bewegung (1521/1522)	100
II. Der Streit mit Erasmus über den freien Willen (1524/1525).....	105
III. Die Abendmahlskontroverse mit Zwingli (1525–1529)	108
IV. Die Antinomistischen Streitigkeiten (1527 und 1537/1538).....	115
Reformatorischer Dissent	120
I. Das Täuferium.....	121
1. Das frühe Täuferium in Zürich – Konrad Grebel und Felix Mantz.....	121
2. Vielfalt des Täuferiums – Balthasar Hubmaier, Hans Denck, Hans Hut	123
3. Konsolidierung und Abgrenzung	126
4. Das Täuferreich in Münster	128
5. Mennoniten und Hutterer.....	130
II. Ausprägungen des Spiritualismus	131
1. Thomas Müntzer: Kämpferische Leidensnachfolge.....	133
2. Caspar Schwenckfeld von Ossig: die Botschaft vom inneren Christus.....	137
3. Sebastian Franck: Konsequenter Individualismus	141
III. Antitrinitarische Strömungen	145
1. Die Anfänge	146
2. Verbreitung	147

Die Reformation in Straßburg.....	149
I. Martin Bucers Weg nach Straßburg.....	149
II. Einführung und Etablierung der Reformation in Straßburg.....	151
III. Abgrenzung und Konsolidierung.....	154
IV. Bucers Wirken außerhalb	157
Reformation und Bildung	163
I. Grundzüge des Bildungswesens im Spätmittelalter.....	163
II. Reformatorische Begründungen der Bildungsreform.....	164
III. Praktische Umsetzungen – Wittenberger und Straßburger Typ	168
Reformation und Reichspolitik	173
I. Der Römische Prozess gegen Luther und die Lage im Reich	173
II. Die Bedeutung der Reichstage für die Reformation	178
1. Der Wormser Reichstag von 1521 und die Ächtung Luthers	178
2. Der Reichstag von Speyer 1526, die Entstehung des landes-	
herrlichen Kirchenregiments und die Ordnung der Kirche ...	181
3. Der Reichstag von Speyer 1529 und das Ringen um ein	
Minderheitenrecht in Glaubensfragen.....	185
4. Der Augsburger Reichstag von 1530 und die reforma-	
torische Bekenntnisbildung.....	188
5. Der Schmalkaldische Bund, das Ringen der Mächte und	
erste Religionsfriedensschlüsse.....	192
Ringens um Konsens	195
I. Die Wittenberger Konkordie (1536).....	195
II. Kaiserliche Konzilspolitik und Schmalkaldische Artikel (1537)	199
III. Das Religionsgespräch von Hagenau, Worms und	
Regensburg (1540/1541)	202
Krieg und Frieden	206
I. Der Bauernkrieg (1524–1526) und die Reaktion	
Martin Luthers.....	206
II. Der Schmalkaldische Krieg (1546/1547) und das	
Augsburger Interim (1548)	212
III. Fürstenkrieg und Passauer Vertrag (1552).....	218
IV. Der Augsburger Religionsfrieden (1555).....	220
V. Die französischen Religionskriege und das Edikt	
von Nantes (1598)	224

Die Reformation in Genf	229
I. Calvins Weg zur Reformation und sein frühes reformatorisches Wirken	230
II. Calvins Wirken in Genf (1536–1538) und sein Straßburger Exil (1538–1541).....	232
III. Calvins Rückkehr nach Genf und weiteres Wirken (1541–1564)	233
1. Neuordnung der Kirche – Struktur, Praxis, Kirchengzucht	234
2. Konsolidierung der Lehre – Theologische Kontroversen.....	236
IV. Der Bruch mit dem entstehenden Luthertum – Der Zweite Abendmahlsstreit (1552–1557)	239
1. Der Consensus Tigurinus	239
2. Westphal gegen Calvin	242
3. Wirkungen auf Lehre und Leben der Reformierten	244

AUSSTRAHLUNG

Die Ausstrahlung der Reformation – Europäische Dimensionen.....	251
I. Die Niederlande.....	251
II. Nordeuropa/Skandinavien	253
III. Preußen und das Baltikum.....	257
IV. Ungarn und Siebenbürgen	260
V. Böhmen und Mähren.....	263
VI. Frankreich.....	265
VII. England	268
VIII. Schottland.....	271
IX. Spanien und Italien.....	272
Quellen und Literatur.....	277
I. Quellen	277
II. Literatur.....	279
Register	
I. Personen.....	296
II. Orte	303
III. Bibelstellen	308